

P-Seminar „English theater“: Vom Theater zum Hörbuch

Das erste Mal in der Geschichte der Schule konnte im Schuljahr 2019/2020 ein P-Seminar für englisches Theater angeboten werden. Insgesamt 13 Schüler*innen ließen sich für dieses begeistern. Gemeinsam wurde unter der Leitung von Frau Selinger-Nöb ein Plan ausgearbeitet, wie bis Juli 2020 das Theaterstück „GIZMO“ von Alan Ayckbourn bühnenreif eingeprobt werden könnte.



Dieses handelt von Ben, der sich aufgrund eines Schocks und einer darauffolgenden Störung im Nervensystem nicht mehr bewegen kann. Grund für seine Situation ist ein Mord, den er als Barkeeper in einer Kneipe miterleben musste. Durch das Projekt „GIZMO“ wird es ihm schließlich durch einen implantierten Mikrochip ermöglicht, sich wieder zu bewegen. Jedoch ist er dabei an eine Person gebunden, die die mit dem Chip verbundene Uhr trägt. Ben muss alle Bewegungen dieser Person imitieren, ohne Uhr ist es ihm jedoch nicht möglich, sich zu bewegen. Diese Tatsache bringt ihn in Folge eines Raubüberfalls schließlich in die prekäre Lage, dem Mörder wieder gegenüberzustehen. Da auch dieser den Barkeeper wiedererkennt, findet sich Ben plötzlich in einem Kampf auf Leben und Tod wieder, in dem er sich bewusst dafür entscheiden muss, sich wieder zu bewegen.

In einer anfänglichen Besprechung wurden zunächst die einzelnen Rollen verteilt und die Schüler*innen in Bühnenbau-, Makeup&Kostüm-, sowie Marketing-Teams eingeteilt. Dabei konnte sich jeder frei nach Interesse und Begabung in einem bzw. mehreren Teams beteiligen.



Von da an wurde in den wöchentlichen Treffen mit viel Engagement und kreativen Ideen an den einzelnen Szenen gearbeitet. Mit witzigen und spielerischen Warm-Ups – von kurzen Tanzaufführungen bis hin zu Stimmtraining – versuchte Frau Selinger-Nöb die Schüler*innen zu einer stärkeren Bühnenpräsenz und besseren schauspielerischen Leistung zu bringen. Die eigentliche Schwierigkeit des komplex strukturierten Stücks wurde jedoch erst nach und nach deutlich. Dass die Hauptfigur Ben – gespielt von Sofia Staudacher (Q12) – nämlich alle Bewegungen exakt und perfekt imitieren musste, erforderte viel und harte Probenarbeit, die vor allem in die „Parkszene“ ausgiebig investiert wurde. Denn diese ist die einzige, in der fast alle Schauspieler auf der Bühne zu sehen sind.

Parallel zu den Theaterproben arbeiteten die Schüler*innen zuhause an Kostüm, Makeup und benötigten Requisiten, die für die jeweiligen Szenen erforderlich waren. So stand bis zum Halbjahr ein konkreter Entwurf für die Bühnengestaltung fest, welche aufgrund der laufenden Probenarbeiten für Herr Bergers Theaterstück „Much Ado about Nothing“ noch nicht in Angriff genommen werden konnte.

Leider konnte aufgrund der Coronapandemie und des Lockdowns nicht weiter geprobt werden und schließlich wurden die Aufführungen ganz abgesagt. Dafür musste eine Lösung her! Die Schüler*innen einigten sich darauf, das Stück als Hörspiel mit dazu ablaufenden Bildern der einzelnen Szenen, sowie musikalischer Untermalung und Specialeffekts, zu vertonen und eine Ausstellung mit den eigentlich verwendeten Eintrittskarten, Plakaten, Programmheften und Requisiten auf die Beine zu stellen, damit die harte Arbeit nicht umsonst war. Mit der professionellen Hilfe der Techniker Fabian Honebeek (Q11) und Philip Heiselbetz (Q11) war eine Aufnahme jeder Rolle problemlos und mit dem nötigen Abstand möglich. Das Hörspiel soll zukünftig den 10.Klassen zur Verfügung gestellt werden, denn im Englischbuch der 10.Klasse ist bereits ein Auszug des Stücks enthalten.

Obwohl keine Aufführung stattfand, konnten wir trotzdem viele Erfahrungen und schöne Momente/Erinnerungen sammeln und sind dankbar für die schöne Zeit.

Julia Kornelli, Lisa Barke, Annika Wiedemann